

AUS FORCHNERS FEDER



„Wir sind eine kleine Einheit und können flexibel reagieren“

TITELGESCHICHTE: Das Seniorenhaus Am Südhang im Döbelner Ortsteil Technitz können die Bewohnerinnen und Bewohner trotz Pflegebedarf selbstbestimmt leben

DÖBELN/TECHNITZ. Wenn im Seniorenhaus Am Südhang in Technitz das Sommerfest gefeiert wird, stehen Musik, Gespräche und Geselligkeit im Mittelpunkt. Was Besucher dabei kaum sehen: Hinter dem Alltag eines Pflegeheimes steckt eine ausgeklügelte Logistik.

„EINE KLEINE UND FLEXIBLE EINHEIT“

111 Plätze gibt es derzeit in der städtischen Einrichtung. Die Bewohner müssen gepflegt und betreut werden, möchten gut essen, ihren Alltag möglichst selbst bestimmen, Besuch empfangen, feiern oder einfach jemanden zum Reden haben. Rund 80 Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr dafür, dass all das funktioniert.

Seit diesem Jahr steht Tobias Schnecke an der Spitze des Hauses. Der gebürtige Chemnitz bringt langjährige Erfahrung aus der stationären Pflege mit. Was ihn an Technitz reizt, ist die überschaubare Struktur. Das Seniorenhaus ist eine gemeinnützige GmbH in hundertprozentiger Trägerschaft der Stadt Döbeln. Drei Mitarbeiter kümmern sich um die Verwaltung. „Wir sind eine kleine Einheit und können flexibel reagieren“, sagt Schnecke. Vieles erledige er selbst.

Dabei verändere sich die Pflege ständig. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen werde in den kommenden Jahren weiter steigen. Zugleich zögen Kinder und Enkel gerade aus ländlichen Regionen häufig weg. Das Durchschnittsalter der Bewohner am Südhang liegt heute bei etwa 83 Jahren. Die Zahl der Männer nimmt zu. Hinzu kommt ein wachsender Betreuungsbedarf, etwa bei Menschen mit Demenz.

KONTINUITÄT IST TRUMPF

Bei der Pflege setzt das Haus möglichst auf Kontinuität. Bewohner sollen, soweit es der Dienstplan zulässt, vertraute Mitarbeiter um sich haben. Wer einander kennt, weiß um Gewohnheiten und Eigenheiten und kann besser aufeinander eingehen. Das Durchschnittsalter der Belegschaft liegt bei etwas über 40 Jahren. Sehr viele von ihnen sind langjährige Mitarbeiter. Vier neue Stellen sind momentan ausgeschrieben. Zudem bildet das Seniorenhaus selbst aus und arbeitet mit Pflegeschulen zusammen. „Die beruflichen Wege in die Pflege haben sich grundsätzlich verändert“, sagt Schnecke. Mit der generalistischen Ausbildung zum Pflegefachmann bezie-

hungsweise zur Pflegefachfrau stünden Absolventen heute unterschiedliche Bereiche offen. Auch Pflegehelfer werden gebraucht, ebenso gewinnt die Pflegefachassistenz als Qualifikation zwischen Helfer und Fachkraft an Bedeutung. Der Beruf sei anspruchsvoll, biete aber sichere Perspektiven und wohnortnahe Arbeitsmöglichkeiten. Vor allem brauche es Mitarbeiter, die gern mit Menschen arbeiten und gut kommunizieren können. „Dieser Beruf wird auch künftig nicht durch KI ersetzt werden können“, sagt Schnecke.

Potenzial sieht er bei Menschen, die nicht klassisch in Vollzeit arbeiten wollen. Kürzere Arbeitszeiten, geringfügige Beschäftigungen oder Einsätze zu bestimmten Tageszeiten machen die Personalplanung flexibler. Auch ältere Arbeitnehmer oder Menschen im Ruhestand könnten sich einbringen, nicht zuletzt im Ehrenamt. Der Seniorenhausleiter: „Wer mag, kann anrufen. Dann können wir uns über Einsatzmöglichkeiten unterhalten.“

Bei allem solle eines nicht verloren gehen: Ein Pflegeheim ist das Zuhause seiner Bewohner. Schnecke beschreibt das Prinzip beinahe als „Wohnen mit Pflegeleistung“. Wer hier einzieht,

Leitungsnetz zwischen den Wohnblöcken angewiesen – ausgerechnet jenen Abschnitt, der zuletzt besonders anfällig für Schäden war.

HÄUFUNG VON ROHRBRÜCHEN

Verlegt wird die neue Leitung von der Firma RAT Rohr- und Anlagentechnik GmbH im sogenannten Bohrspülverfahren. Dabei wird die Leitung unterirdisch eingezogen, ein offener Rohrgraben ist nicht nötig. Die Trinkwasserversorgung bleibt während der Bauarbeiten durchgehend gewährleistet. Nach Angaben von Jens Jakob, Gruppenleiter bei Veolia in Döbeln, sollen die Arbeiten zeitnah fertiggestellt sein.

Anlass für die Maßnahme war eine ungewöhnliche Häufung von Rohrbrüchen. Am 4. August

fiel die Wasserversorgung für Teile der Unnaer, Givorser und Nossener Straße aus, weil eine alte Leitung aus Asbestzement brach – vermutlich altersbedingt. Kaum war das Leck repariert, gab es am selben Abend nur wenige Meter entfernt einen weiteren Rohrbruch. „Wir wissen nicht genau, woran es lag“, sagt Danilo Kerl. Angesichts des Alters der Leitung ge-

hen die Fachleute jedoch von Materialermüdung aus. Ein Provisorium stellte die Versorgung rasch wieder sicher, dennoch musste der betroffene Leitungsabschnitt später wegen einer Belastung mit Darmbakterien aufwendig gespült und desinfiziert werden. Bereits im Juni war es in der Unnaer Straße zu einem ähnlichen Schaden gekommen. Für DOWW-Ge-

schaftsführer Stephan Baillieu war schnelles Handeln daher unumgänglich: Die Investition sei zwar nicht ursprünglich geplant gewesen, angesichts der Häufung der Probleme aber auch nicht länger aufschiebbar. Mit der neuen Leitung erhofft sich der Wasserverband künftig deutlich mehr Versorgungssicherheit für die Anwohnerinnen und Anwohner in Döbeln Ost.

TÜRENPROFIS

RENOVIERUNG

TREPPEN • KÜCHEN • TÜREN • FENSTER

Renovieren statt neu kaufen –
BIS ZU 50 % KOSTEN SPAREN!

WIR RENOVIEREN. SIE PROFITIEREN. ALLES AUS EINER HAND.

Schnell, sauber, nachhaltig und wertsteigernd – ohne Ausbau und zu einem fairen Preis.

TÜRENRENOVIERUNG
durch Ummantlung

VORHER **NACHHER**

Alte Türen – neues Aussehen
Ohne Schmutz und Lärm.
Schnell, sauber, stilvoll.

TREPPENRENOVIERUNG
durch Aufdopplung

VORHER **NACHHER**

Alte Treppe – wie neu
Aus alt und abgenutzt –
wird modern und sicher.
Rutschfest und langlebig.

KÜCHENRENOVIERUNG
durch Frontenwechselsystem

VORHER **NACHHER**

Neue Fronten – neue Küche
Ihre Küche im neuen Design –
ohne Ausbau, zum fairen Preis.

FENSTERRENOVIERUNG
mit Aluminiumverkleidung
(nur Außenbereich)

VORHER **NACHHER**

Fenster dauerhaft geschützt
Schutz, Farbe, Wertsteigerung.
Langlebig, pflegeleicht und schön.

WERT ERHALTEN
statt neu kaufen

NACHHALTIG
ressourcenschonend

KOSTEN SPAREN
bis zu 50 % günstiger

SCHNELL & SAUBER
in kurzer Zeit

0341 30 69 79 0

Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig

www.tuerenprofis.de

Schmerzen im Knie?

Beim Gehen, Aufstehen und Treppensteigen haben Sie immer mehr Knieschmerzen? Das sind typische Arthrose-Symptome. Zur Schmerzlinderung werden Knieorthesen empfohlen, die das Kniegelenk entlasten und stabilisieren.

Dauerhafte Knieschmerzen
Arthrose entsteht vorrangig durch Überlastung eines Gelenks aufgrund einer Achsfehlstellung (O-Bein oder X-Bein) sowie durch Fehlbelastungen, Übergewicht, Alterung, Verletzungen und zu wenig Bewegung. Diese Belastung führt zu einem verstärkten Knorpelverlust und Gelenkverschleiß. Die Folgen sind Schmerzen und Funktionsstörungen.

Dauerhafte Schmerzlinderung
Diese Überbelastung des Kniegelenks kann durch die Unloader One*X Knieorthese verringert werden.

Gutschein

Jetzt kostenlos testen. 14.09. – 18.09.2026

0343 2766210
waldheim@rehaland-rosenkranz.de

Rehaland Orthopädietechnik GmbH
Andreas-Hecht-Str. 14
04736 Waldheim
www.rehaland-rosenkranz.de

Sonntagsshopping

13.09. Döbeln

läuft & kauft ein
von 12-17.00 Uhr

HALBMARATHON & VERKAUFSOFFENER SONNTAG IN DÖBELN

MEIN DÖBELN. DIE EINKAUFSTADT.

Renn nicht fort, kauf im Ort!

Sportlich unterwegs. Genussvoll einkaufen.

Attraktiv. Lebendig. Persönlich.

Die Mitglieder des Stadtwerberings Döbeln e.V. wünschen angenehmen Einkauf.

Sa.: kostenfrei
Mo.-Fr.: 1. Stunde frei
* gilt nicht für Privatparkplätze